

seine Freigebigkeit oder seine Sparsamkeit, mehr sei-
 nen Glauben oder sein Vertrauen rühmen sollte, be-
 darf sie. Nicht nur der Wamald, der eine Verthei-
 digungsschrift für seinen Klienten abfassen und oft
 lange überlegen mußte, ob es besser gethan sey, den
 Gegner als einen Sabbathschänder oder als einen Gots-
 teblügner darzustellen, bedarf Abspannung der durch
 dieses Nachdenken erschöpften Kräfte, sondern auch der
 Arzt hat sie nöthig, der sich zum Zeichen seiner An-
 strengung oft mehrere Mal die Stimme reiben mußte,
 ehe er mit sich selbst einig wurde, ob er seinen Patien-
 ten Cremor Tartari oder Ahabarber, Manna oder
 Glouberisches Salz, oder ein Wienertränkchen, und in
 welcher Dosis er es verschreiben sollte. Der Kaufmann,
 dem seine Procentrechnung manchen Tropfen Schweiß
 kostete, die Dame, welche über den Küchenzettel, oder
 über die bestmögliche Form ihres neuesten Putzes,
 oder über ihre für heute und morgen und die übrige
 Tage der Woche zu machenden Visiten oft bis
 zum Kopfweh nachdenken mußte, so wie der Knabe
 und das Mädchen, welche ihr Köpfchen nicht wenig
 anstrengen mußten, um ihr: Wenn ich artig bin und
 ohn Eigensinn ic. zu lernen, Alle bedürfen der Ab-
 spannung. Für Alle ist eine Unterhaltung, ein Zeit-
 vertreib, wobei ihr liebes Köpfchen nicht Alles thun
 darf, sondern wo auch der Zufall mit für sie arbeitet,
 oder mit einem Worte, für Alle ist das Spiel Be-
 dürfniß. Das Spiel gewährt seiner Natur nach
 Aufheiterung, und das Lachen, welches in der Regel